



# Impuls zur Woche

mit Gebetsanliegen für die Kirche

# 2026

23. bis 29. März

Arbeit mit internationalen und  
Migrantengemeinden

## Verschwenderisch gut – was ist deine Ausrede?

Ein Impuls von Frank Aichele zu Markus 14, 3–9

*Auf der ganzen Welt wird man die Gute Nachricht von mir verkündigen. Dann wird man auch erzählen, was sie getan hat. (Vers 9; Basis Bibel)*

Was für eine Verschwendung – das dachten damals viele. Dieser Gedanke kommt auch uns in den Sinn. Die Frau, die Jesus in dieser Geschichte salbt, gibt 300 Silberstücke für das Öl aus. Das ist eine enorme Summe. Natürlich hätte man das Geld auch anders einsetzen können. Man hätte viele Arme unterstützen können: ihnen Nahrung und Kleidung geben oder ihnen eine Ausbildung ermöglichen. Das hätte scheinbar mehr bewirkt als die Salbung Jesu. Das stimmt – doch dieser Gedanke greift zu kurz. Zwei Dinge fallen hier besonders auf.

Erstens: Für die Frau ist Jesus so wichtig, dass sie keine Kosten und Mühen scheut, um ihm »etwas Gutes zu tun«, wie er selbst sagt. Darin liegt ein eigener Wert. Sie handelt aus Hingabe. So tut sie Jesus etwas Gutes, damit er seinen Weg weitergehen kann, damit er die gute Nachricht verbreitet. Diese Nachricht hat

sich als so kraftvoll erwiesen, dass sie bis heute Menschen erreicht.

Zweitens: Jesus nimmt die Kritik zum Anlass, die Anwesenden herauszufordern. Er lenkt den Blick weg von der Frau – hin zu denen, die meinen, es besser zu wissen. Ihr habt genügend Zeit und Möglichkeiten, den Armen zu helfen. Dann tut es auch, statt diese Frau zu kritisieren.

Das gilt erst recht für uns. Wir können Jesus heute nicht mehr direkt etwas Gutes tun. Aber wir können es an anderen tun. In der Hilfe für die Armen begegnen wir ihm. »Was ihr einem meiner geringsten Geschwister getan habt, das habt ihr mir getan« (Matt. 25,40).

Hier dürfen – ja, hier sollen wir sogar verschwenderisch sein.

*Pastor Frank Aichele, Koordinator für Internationale und Migrantengemeinden*  
Kontakt: frank.aichele@emk.de

### ICH DANKE

- für das „Leadership-Seminar“ in Braunfels, das über 50 Leitende aus den internationalen Gemeinden zusammengebracht hat.
- für die vielen guten Impulse, Gespräche und die gegenseitige Ermutigung, die beim »Leadership-Seminar« möglich wurden.
- für die Initiative des Bischofs »Gebet und Verantwortung für den Nahen Osten«, die besonders unsere aus dem Iran stammenden Geschwister ermutigt hat.
- für den gelungenen deutsch-farsi Begegnungstag.

### ICH BITTE

- für die Situation im Iran und im Nahen Osten, dass Wege zum Frieden gefunden werden und die Menschen in Freiheit und Sicherheit leben können.
- für die Herausforderungen, vor denen unsere Geschwister in den internationalen Gemeinden angesichts veränderter Regelungen zu Asyl und Einreise sowie eines angespannten gesellschaftlichen Klimas stehen.
- für die kleinen ukrainischen Gemeinden, die unter uns entstanden sind.

### Arbeit mit internationalen und Migrantengemeinden

In der immer multikultureller werdenden Gesellschaft in Deutschland liegt das Hauptaugenmerk dieses Arbeitszweigs der Evangelisch-methodistischen Kirche auf der Stärkung und Befähigung der internationalen und Migrantengemeinden. Dazu gehört die Kontaktaufnahme mit Asylbewerbern, Flüchtlingen, Migranten, Missionaren, Studenten und anderen.

#### Kontakt:

Internationale und Migrantengemeinden  
Pastor Frank Aichele  
Pastor Kirk Sims  
Dielmannstraße 26  
60599 Frankfurt am Main

Telefon: 069 242521-0

E-Mail: [coordinator@emk.de](mailto:coordinator@emk.de)

Web: [www.emk.de/internationalegemeinden](http://www.emk.de/internationalegemeinden)